



Агенція
Розвитку
Освітньої
Політики



Dialogue
for
Understanding



Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg



INTERNATIONALE FACHTAGUNG · 2026

Traumasensibles Arbeiten in Schule und der Jugend(sozial)arbeit im Kontext von Krieg und Flucht

WANN

01. DEZEMBER 2026

09:00 – 17:00 Uhr

WO

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg
Königstraße 36B
14109 Berlin

Kostenfreie Teilnahme · Anmeldung erforderlich

Arbeitssprachen: Deutsch und Ukrainisch mit Simultanübersetzung

Wie können pädagogische Fachkräfte unter anhaltender Belastung handlungsfähig bleiben, krisenhafte Situationen stabilisieren und traumasensibel handeln - und was hilft in der Praxis tatsächlich?

- **Praxis im Alltag:** Der Handlungsbedarf in Schule, Jugend(sozial)arbeit und Beratung wächst – besonders in der Arbeit mit belasteten und geflüchteten ukrainischen Kindern und Jugendlichen.
- **Internationale Expertise:** Traumasensibles Alltagswissen aus dem deutschsprachigen Raum trifft auf ukrainische Praxiserfahrungen unter anhaltenden Krisenbedingungen.
- **Konkrete Methoden:** Fünf Intensiv-Workshops bieten anwendbare Werkzeuge für Stabilisierung, Beziehungsarbeit, Unterricht, Beratung und die eigene Resilienz.

PROGRAMM

Moderation: Susanne Braun

09:00 - 09:30	Ankommen & Registrierung
09:30 - 09:45	Begrüßung
09:45 - 10:15	Keynote 1: Im Dauereinsatz: Wie Fachkräfte unter anhaltender Belastung handlungsfähig bleiben (N. N)
10:15 - 10:45	Keynote 2: Trauma verstehen, pädagogisch handeln (Marianne Herzog)
10:45 - 11:05	Kaffeepause
11:05 - 12:00	Was trägt, was überfordert, was schützt? Traumasensibles Handeln im Erfahrungsaustausch mit Marianne Herzog, Fachkräften aus der Ukraine und dem Publikum
12:00 - 13:00	Mittagspause
13:00 - 15:35	5 parallele Workshops (individuelle Pausengestaltung) WS 1: Handlungsfähig bleiben: Ressourcen gegen Erschöpfung im Dauereinsatz WS 2: Stabilisieren! - Umgang mit Krisen bei belasteten Kindern und Jugendlichen WS 3: Sicher lernen - Traumasensibler Unterricht in herausfordernden Klassen WS 4: Verbindung halten, wenn es stürmt - Beziehungsarbeit an Belastungsgrenzen: Was Kinder stärkt und Bezugspersonen schützt WS 5: Beratungsgespräche mit Halt – Traumasensible Gesprächsführung mit Jugendlichen und Familien
15:35 - 16:00	Kaffeepause
16:00 - 17:00	Abschlussgespräch und Reflexion: Konkrete Schritte für den Transfer in Ihre Einrichtung

ZIELGRUPPE

- Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeitende und Lehrkräfte
- NGOs und zivilgesellschaftliche Akteur:innen
- Interessierte aus Bildung, Wissenschaft und Praxis

VERANSTALTER

- Dialogue for Understanding e. V.
- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg
- Agency for Educational Policy Development

TEILNAHME & ANMELDUNG

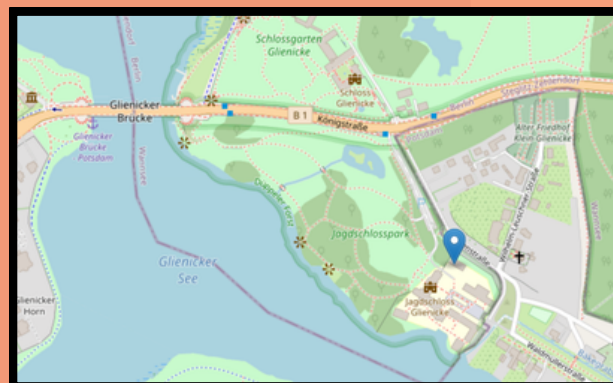
Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.
Anmeldeschluss: 17. November 2026



JETZT ANMELDEN

ANFAHRT

- **S-Bahn:** S7, Station **S Wannsee** (anschließend Weiterfahrt mit dem Bus)
- **Bus:** Linie 316, Haltestelle **Schloss Glienicke** (aus Richtung S Wannsee)
- **Tram:** Linie 93, Haltestelle **Glienicker Brücke** (aus Richtung Potsdam)
- **PKW:** Begrenzte Parkplätze vor Ort - Ausweichmöglichkeiten in der **Königstraße**



KONTAKT

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg
Gabriela Fütterer | Gabriela.Fuetterer@sfbb.berlin-brandenburg.de
<https://sfbb.berlin-brandenburg.de>

Die Konferenz findet mit finanzieller Unterstützung des SFBB, der Eberhard-Schöck-Stiftung, Memorial und des Kinder- und Jugendplan des Bundes statt.

